

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Biologie

Grundkurs

1. Bearbeitungszeit

3 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus zwei voneinander unabhängigen und inhaltlich unterschiedlichen Teilen A und B. Beide Teile enthalten je zwei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus den vorgeschlagenen Aufgabenstellungen im Teil A wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus dem Aufgabenvorschlag. Die andere Aufgabenstellung wird als Pflichtteil A der Prüfungsaufgabe an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Teil A der Prüfungsaufgabe ist verpflichtend zu bearbeiten. Aus dem zwei Aufgabenstellungen enthaltenden Teil B wählt die Schülerin oder der Schüler eine Aufgabenstellung zur Bearbeitung aus.

Jede Aufgabenstellung enthält fachspezifisches Material, wie z.B. Naturobjekte, mikroskopische Präparate, Abbildungen, Filme, Texte (wissenschaftliche Abhandlungen, Beschreibung eines nicht vorgeführten Experiments), Tabellen, Messreihen, Graphen u. a.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Grundlegendes Beherrschen schwerpunktmäßig folgender Methoden:

- Arbeit mit Fachtexten
- Hypothesenbildung
- Analyse und Interpretation von grafischen Darstellungen und Messkurven
- praktisches Arbeiten (Planen und Auswerten von Experimenten ohne Durchführung, Mikroskopieren, zeichnerisches Darstellen)
- Bewerten von Modellen.

Inhalte, Theorien und Modelle:

- humangenetische Aspekte der klassischen und molekularen Genetik (Erbgänge der Humangenetik, mendelsche Gesetze, biochemische Grundlagen)
- Beziehungen im Ökosystem Wald (abiotische und biotische Umweltfaktoren, populationsbiologische Gesetzmäßigkeiten, Nahrungsbeziehungen)
- Aufnahme, Weiterleitung und Verarbeitung von Informationen (Bau und Funktion der Nervenzelle, der Lichtsinneszellen, der erregenden Synapsen; angeborenes Verhalten).

4. Hilfsmittel

Zugelassen sind Wörterbücher der deutschen Rechtschreibung sowie nicht programmierbare und nicht grafikfähige Taschenrechner, außerdem alle im Land Brandenburg genehmigten und an der Schule eingeführten Tafelwerke und Formelsammlungen bzw. diesen in Anlage, Inhalt und Ausführung entsprechenden Zusammenstellungen und/oder Konstantensammlungen ohne Berechnungsbeispiele bzw. Lösungsalgorithmen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Biologie

Leistungskurs

1. Bearbeitungszeit

4 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus zwei voneinander unabhängigen und inhaltlich unterschiedlichen Teilen A und B. Beide Teile enthalten je zwei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus den vorgeschlagenen Aufgabenstellungen im Teil A wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus dem Aufgabenvorschlag. Die andere Aufgabenstellung wird als Pflichtteil A der Prüfungsaufgabe an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Teil A der Prüfungsaufgabe ist verpflichtend zu bearbeiten. Aus dem zwei Aufgabenstellungen enthaltenden Teil B wählt die Schülerin oder der Schüler eine Aufgabenstellung zur Bearbeitung aus.

Jede Aufgabenstellung enthält fachspezifisches Material, wie z. B. Naturobjekte, mikroskopische Präparate, Abbildungen, Filme, Texte (wissenschaftliche Abhandlungen, Beschreibung eines nicht vorgeführten Experiments), Tabellen, Messreihen, Graphen u. a.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Vertieftes Beherrschen schwerpunktmäßig folgender Methoden:

- Arbeit mit Fachtexten
- Hypothesenbildung
- Analyse und Interpretation von grafischen Darstellungen und Messkurven
- praktisches Arbeiten (Planen und Auswerten von Experimenten ohne Durchführung, Mikroskopieren, zeichnerisches Darstellen)
- Bewerten von Modellen.

Inhalte, Theorien und Modelle:

- relative Konstanz und Variabilität (Speicherung, Weitergabe, Realisierung und Veränderungen der Erbinformation, mendelsche Gesetze, Humangenetik)
- Einfluss von Umweltfaktoren auf Lebewesen sowie Gesetzmäßigkeiten und Nahrungsbeziehungen im Ökosystem See.
- Reaktion von Organismen auf Umweltfaktoren (Bau und Funktion der Nervenzelle und des Linsenauges, interneuronale und neuromuskuläre Synapsen, Wirkung von Giften, Lernformen).

4. Hilfsmittel

Zugelassen sind Wörterbücher der deutschen Rechtschreibung sowie nicht programmierbare und nicht grafikfähige Taschenrechner, außerdem alle im Land Brandenburg genehmigten und an der Schule eingeführten Tafelwerke und Formelsammlungen bzw. diesen in Anlage, Inhalt und Ausführung entsprechenden Zusammenstellungen und/oder Konstantensammlungen ohne Berechnungsbeispiele bzw. Lösungsalgorithmen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Chemie

Grundkurs

1. Bearbeitungszeit

3 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

Die Dauer der schriftlichen Abiturprüfung kann sich zur Durchführung umfangreicher Schülerexperimente um höchstens 1 Zeitstunde verlängern.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus zwei voneinander unabhängigen und inhaltlich unterschiedlichen Teilen A und B. Beide Teile enthalten je zwei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus den vorgeschlagenen Aufgabenstellungen im Teil A wählt die Lehrkraft eine aus, die dann als Pflichtteil A an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben wird. Der ausgewählte Teil A der Prüfungsaufgabe ist verpflichtend zu bearbeiten.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Aus dem zwei Aufgabenstellungen enthaltenden Teil B wählt die Schülerin oder der Schüler eine Aufgabenstellung zur Bearbeitung aus.

Die Prüfungsaufgabe kann ein real durchzuführendes Schüler- bzw. Lehrerdemonstrationsexperiment beinhalten. Die Schule wird durch vorbereitende Hinweise über die dazu erforderlichen Hilfsmittel und Materialien informiert.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Struktur der Materie

- Zusammenhang zwischen dem Bau der Atomhülle und der Anordnung der Elemente im PSE sowie zwischen Strukturen, Bindungen und Eigenschaften
- Strukturmerkmale organischer Verbindungen und ihr Einfluss auf die Farbigkeit
- Zusammenhang zwischen Strukturen, Bindungen und Eigenschaften bei anionischen Tensiden

Reaktionstypen und Reaktionsmechanismen

- Protonen- und Elektronenübergänge als Donator-Akzeptor-Reaktionen; Zuordnen der korrespondierenden Paare
- Bedeutung und phänomenologische Betrachtung von Puffersystemen
- elektrochemische Reaktionen (Spannungsreihe der Metalle, galvanische Zellen, Elektrolyse, Lokalelemente; Korrosion und Korrosionsschutz)
- Prinzip der Enthärtung und Wirkungsweise von Enthärtern

Antrieb und Steuerung chemischer Reaktionen

- Reaktionsgeschwindigkeit und Katalyse
- Prinzip von Le Chatelier und Braun; Massenwirkungsgesetz; Aussagen zu wichtigen Synthesen der zu behandelnden Stoffkreisläufe, zu Gleichgewichten in wässrigen Lösungen und einfachen ($\Delta v = 0$) organischen Gleichgewichten

Methoden der analytischen Chemie

- qualitative Nachweise
- quantitative Betrachtungen: Bestimmung und Berechnung von pH-Werten starker und schwacher Protolyte; Auswertung von gegebenen Titrationskurven und Berechnungen zu Titrationen einprotoniger (einwertiger) Säuren bzw. Basen; Messung und Berechnung von Zellspannungen; Berechnungen zu K_C für $\Delta v = 0$; Berechnungen zum Satz von HESS
- komplexometrische Gesamtwasserhärtebestimmung mit EDTA

Energetik chemischer Reaktionen

- Satz von HESS; Kennen der experimentellen Bestimmung verschiedener Enthalpien

Ausgewählte Themen der angewandten Chemie

- Grundprinzipien der technologischen Reaktionsführung
- Prinzipien des Aufbaus und der Funktion von Batterien und Akkumulatoren
- Elektrolysen zur Herstellung bzw. Reinigung von Metallen
- Wechselwirkungen zwischen Farbstoff und Trägersubstanz
- Diskussion möglicher Umweltbelastungen
- Ökologie der Waschmittel

Methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten für das Bearbeiten von experimentellen Fragestellungen

- Beobachten und Beschreiben von Stoffen und chemischen Reaktionen
- Ableiten experimenteller Frage- und Problemstellungen
- Entwickeln und Aufbauen von Experimentieranordnungen sowie Durchführen von qualitativen und quantitativen Experimenten nach Vorschrift und in selbstständiger Arbeit
- Auswerten der Ergebnisse des Experiments
- Erfassen von Messergebnissen, Abschätzen der Genauigkeit von Messungen und Berechnungen
- Erstellen und Auswerten von Tabellen, Graphen und Diagrammen
- fachgerechtes Beschreiben und Analysieren experimentell gefundener Sachverhalte mithilfe chemischer Begriffe, Gesetze, Theorien und Modelle

Methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten für das Bearbeiten von theoretischen Fragestellungen

- Anwendung der chemischen Fachsprache und Symbolik
- Erstellen und Auswerten von Tabellen und Graphen
- qualitatives und quantitatives Betrachten von Stoffen und Reaktionen
- Beschreiben, Deuten, Erklären und Voraussagen im Zusammenhang mit dem Ablauf chemischer Reaktionen
- Erkennen der Bedeutung und des Wahrheitswertes von Aussagen, z. B. von Definitionen, Gesetzen, Theorien, Hypothesen und Aussagen aus Modellen
- Herstellen kausaler Beziehungen zwischen Strukturen und Eigenschaften von Stoffen sowie zwischen Eigenschaften und Verwendung von Stoffen
- Ordnung von Stoffen und Reaktionen nach Ordnungsprinzipien der Chemie

4. Hilfsmittel

Zugelassen sind Wörterbücher der deutschen Rechtschreibung sowie nicht programmierbare und nicht grafikfähige Taschenrechner, außerdem die im Unterricht verwendete Formelsammlung bzw. dieser in Anlage, Inhalt und Ausführung entsprechenden Zusammenstellungen und/oder Konstantensammlungen ohne Berechnungsbeispiele bzw. Lösungsalgorithmen sowie Zeichenhilfsmittel.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Chemie

Leistungskurs

1. Bearbeitungszeit

4 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

Die Dauer der schriftlichen Abiturprüfung kann sich zur Durchführung von Schülerexperimenten um höchstens 1 Zeitstunde verlängern.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus zwei voneinander unabhängigen und inhaltlich unterschiedlichen Teilen A und B. Beide Teile enthalten je zwei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus den vorgeschlagenen Aufgabenstellungen im Teil A wählt die Lehrkraft eine aus, die dann als Pflichtteil A an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben wird. Der ausgewählte Teil A der Prüfungsaufgabe ist verpflichtend zu bearbeiten.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Aus dem zwei Aufgabenstellungen enthaltenden Teil B wählt die Schülerin oder der Schüler eine Aufgabenstellung zur Bearbeitung aus.

Die Prüfungsaufgabe kann ein real durchzuführendes Schüler- bzw. Lehrerdemonstrationsexperiment beinhalten. Die Schule wird durch vorbereitende Hinweise über die dazu erforderlichen Hilfsmittel und Materialien informiert.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Struktur der Materie

- Zusammenhang zwischen dem Bau der Atomhülle und der Anordnung der Elemente im PSE sowie zwischen Strukturen, Bindungen und Eigenschaften
- verschiedene Möglichkeiten der Emission von Licht
- Strukturmerkmale organischer Verbindungen und ihr Einfluss auf die Farbigkeit
- Wechselwirkung zwischen Farbstoff und Trägersubstanz
- Zusammenhang zwischen Strukturen, Bindungen und Eigenschaften bei verschiedenen Tensidklassen

Reaktionstypen und Reaktionsmechanismen

- Protonen- und Elektronenübergänge als Donator-Akzeptor-Reaktionen; Zuordnen der korrespondierenden Paare
- Bedeutung von Puffersystemen
- elektrochemische Reaktionen (elektrochemische Spannungsreihe, galvanische Zellen, Elektrolyse, Lokalelemente; Korrosion und Korrosionsschutz)
- Struktur und Wirkungsweise weiterer Waschmittelinhaltsstoffe

Antrieb und Steuerung chemischer Reaktionen

- Reaktionsgeschwindigkeit und Katalyse
- Prinzip von Le Chatelier und Braun; Massenwirkungsgesetz; Aussagen zu wichtigen Synthesen der zu behandelnden Stoffkreisläufe, zu Gleichgewichten in wässrigen Lösungen und bei organischen Gleichgewichten

Methoden der analytischen Chemie

- qualitative Nachweise
- quantitative Betrachtungen: Bestimmung und Berechnung von pH-Werten starker und schwacher Protolyte; Berechnungen zu Puffersystemen; Auswertung von gegebenen Titrationskurven und Berechnungen zu Titrationsen; Messung und Berechnung von Zellspannungen; Berechnungen zum Massenwirkungsgesetz, zu den FARADAY-Gesetzen, zum Satz von HESS und zur freien Enthalpie; Aussagen und Berechnungen unterschiedlicher Gleichgewichtskonstanten
- Komplexometrie und Wasserenthärtung

Energetik chemischer Reaktionen

- Satz von HESS; Kennen der experimentellen Bestimmung verschiedener Enthalpien
- Entropie und freie Enthalpie

Ausgewählte Themen der angewandten Chemie

- Grundprinzipien der technologischen Reaktionsführung
- Prinzipien des Aufbaus und der Funktion von Batterien und Akkumulatoren
- Elektrolysen zur Herstellung bzw. Reinigung von Metallen
- Wechselwirkungen zwischen Farbstoff und Trägersubstanz
- Diskussion möglicher Umweltbelastungen
- Ökologie der Waschmittel

Methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten für das Bearbeiten von experimentellen Fragestellungen

- Beobachten und Beschreiben von Stoffen und chemischen Reaktionen
- Ableiten experimenteller Frage- und Problemstellungen
- Entwickeln und Aufbauen von Experimentieranordnungen sowie Durchführen von qualitativen und quantitativen Experimenten nach Vorschrift und in selbstständiger Arbeit
- Auswerten der Ergebnisse des Experiments
- Erfassen von Messergebnissen, Abschätzen der Genauigkeit von Messungen und Berechnungen
- Erstellen und Auswerten von Tabellen, Graphen und Diagrammen
- fachgerechtes Beschreiben und Analysieren experimentell gefundener Sachverhalte mithilfe chemischer Begriffe, Gesetze, Theorien und Modelle

Methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten für das Bearbeiten von theoretischen Fragestellungen

- Anwenden der chemischen Fachsprache und Symbolik
- Erstellen und Auswerten von Tabellen und Graphen
- qualitatives und quantitatives Betrachten von Stoffen und Reaktionen
- Beschreiben, Deuten, Erklären und Voraussagen im Zusammenhang mit dem Ablauf chemischer Reaktionen
- Erkennen der Bedeutung und des Wahrheitswertes von Aussagen, z. B. von Definitionen, Gesetzen, Theorien, Hypothesen und Aussagen aus Modellen
- Herstellen kausaler Beziehungen zwischen Strukturen und Eigenschaften von Stoffen sowie zwischen Eigenschaften und Verwendung von Stoffen
- Ordnen von Stoffen und Reaktionen nach Ordnungsprinzipien der Chemie

4. Hilfsmittel

Zugelassen sind Wörterbücher der deutschen Rechtschreibung sowie nicht programmierbare und nicht grafikfähige Taschenrechner, außerdem die im Unterricht verwendete Formelsammlung bzw. dieser in Anlage, Inhalt und Ausführung entsprechenden Zusammenstellungen und/oder Konstantensammlungen ohne Berechnungsbeispiele bzw. Lösungsalgorithmen sowie Zeichenhilfsmittel.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Deutsch

Grundkurs

1. Bearbeitungszeit

3 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus vier gleichwertigen Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Die Schülerin oder der Schüler erhält drei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Die **Aufgabenarten** können sein:

- untersuchendes Erschließen literarischer Texte (auch im Vergleich)
Textinterpretation
- untersuchendes Erschließen pragmatischer Texte (auch im Vergleich)
Textanalyse
- erörterndes Erschließen pragmatischer Texte (auch im Vergleich)
Texterörterung.
- erörterndes Erschließen ohne Textgrundlage
freie Erörterung
- produktives Erschließen pragmatischer Texte.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Themen und Inhalte

- Epik in der Literatur nach 1945 (Kurzgeschichten von Böll, „Der Vorleser“ von Schlink, „Katz und Maus“ von Grass)
- Lyrik der Romantik und Lyrik nach 1945 (Autoren jeweils wie in VcV angegeben)
- Dramatik der Klassik („Iphigenie“ von Goethe)
- Aspekte der Sprachkritik

Methodische Kenntnisse und Fähigkeiten

- Verfügbarkeit eines fachsprachlichen Repertoires zur Identifikation der Besonderheiten von Gattung und Textsorte, zur Deskription und Analyse von textkonstituierenden und sinntragenden Elementen eines Textes
- Herstellung von Bedeutungszusammenhängen zwischen einzelnen Textphänomenen und Fähigkeit zur vernetzten Darstellung analytischer Ergebnisse
- ergebnisorientierte und für die jeweilige Aufgabenstellung relevante Anwendung von Interpretationsansätzen über die werkimmanente Methode hinaus
- Kenntnisse zu methodischen Strategien des Textvergleichs
- Verfügbarkeit von Verfahrenkenntnissen zur freien und textgebundenen Erörterung (linear und diskursiv)
- Entwerfen von pragmatischen Texten auf der Grundlage einer Textvorlage, diese überarbeiten und gegebenenfalls kritisch reflektieren können

Kenntnisse

- anwendungsbereites, kontextuelles Wissen zur Erschließung der Geschichtlichkeit von Texten gemäß oben gesetzter Schwerpunkte
- Verfügbarkeit von Kenntnissen zu prototypischen Merkmalen von Texten sowie in ihnen gestalteten und verhandelten Sachverhalten im vorgegebenen Rahmen
- Wissen zum Diskurs der jeweiligen Zeit als Voraussetzung für die Entwicklung von Textverständnis
- mehrperspektivische Kenntnisse zu Tendenzen der modernen Sprachentwicklung und zur Multifunktionalität von Sprache

Gegenüber dem Leistungskurs gibt es graduelle Unterschiede hinsichtlich der Komplexität der theoretischen Orientierung und der Breite der thematischen Basis.

4. Hilfsmittel

Nachschlagewerk zur Rechtschreibung der deutschen Sprache

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Deutsch

Leistungskurs

1. Bearbeitungszeit

4 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus vier gleichwertigen Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Die Schülerin oder der Schüler erhält drei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Die **Aufgabenarten** können sein:

- untersuchendes Erschließen literarischer Texte (auch im Vergleich)
Textinterpretation
- untersuchendes Erschließen pragmatischer Texte (auch im Vergleich)
Textanalyse
- erörterndes Erschließen pragmatischer Texte (auch im Vergleich)
Texterörterung.
- erörterndes Erschließen ohne Textgrundlage
freie Erörterung
- produktives Erschließen pragmatischer Texte.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Themen und Inhalte

- Epik in der Literatur nach 1945 (Kurzgeschichten von Böll, „Der Vorleser“ von Schlink, „Die Blechtrommel“ von Grass)
- Lyrik der Romantik und Lyrik nach 1945 (Autoren jeweils wie in VcV angegeben)
- Dramatik der Klassik („Iphigenie“ von Goethe, „Antigone“ von Sophokles)
- Aspekte der Sprachkritik

Methodische Kenntnisse und Fähigkeiten

- Verfügbarkeit eines fachsprachlichen Repertoires zur Identifikation der Besonderheiten von Gattung und Textsorte, zur Deskription und Analyse von textkonstituierenden und sinntragenden Elementen eines Textes
- Herstellung von Bedeutungszusammenhängen zwischen einzelnen Textphänomenen und Fähigkeit zur vernetzten Darstellung analytischer Ergebnisse
- ergebnisorientierte und für die jeweilige Aufgabenstellung relevante Anwendung von Interpretationsansätzen über die werkimmanente Methode hinaus
- Kenntnisse zu methodischen Strategien des Textvergleichs
- Verfügbarkeit von Verfahrenkenntnissen zur freien und textgebundenen Erörterung (linear und diskursiv)
- Entwerfen von pragmatischen Texten auf der Grundlage einer Textvorlage, diese überarbeiten und gegebenenfalls kritisch reflektieren können

Kenntnisse

- anwendungsbereites, kontextuelles Wissen zur Erschließung der Geschichtlichkeit von Texten gemäß oben gesetzter Schwerpunkte
- Verfügbarkeit von Kenntnissen zu prototypischen Merkmalen von Texten sowie in ihnen gestalteten und verhandelten Sachverhalten im vorgegebenen Rahmen
- Wissen zum Diskurs der jeweiligen Zeit als Voraussetzung für die Entwicklung von Textverständnis
- mehrperspektivische Kenntnisse zu Tendenzen der modernen Sprachentwicklung und zur Multifunktionalität von Sprache

4. Hilfsmittel

Nachschlagewerk zur Rechtschreibung der deutschen Sprache

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Englisch

Grundkurs

1. Bearbeitungszeit

3 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus drei gleichwertigen Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt. Die Aufgabenstellung kann in den Aufgaben weitere Wahlmöglichkeiten enthalten.

Aufgabenart ist die Textaufgabe.

Bearbeiten einer oder mehrerer englischsprachiger Textvorlagen (Textrezeption) und Verfassen eines zusammenhängenden eigenständigen Textes (Textproduktion, außer review und debate)

Textvorlagen können literarische Texte und Sachtexte (ausgenommen sind Auszüge aus Dramen) sein, unter Verwendung einer schriftlichen Textvorlage mit einer Textlänge von ca. 500 bis 700 Wörtern.

Aufgabenstruktur:

Es können drei bis fünf Aufgaben gegeben werden, mindestens eine zu jedem Anforderungsbereich. Sie schließen ein :

1. Aufgaben zur Verständnissicherung,
2. Aufgaben, die sich auf die formale Gestaltung der Textvorlage und ihre Wirkung auf den Rezipienten beziehen,
3. Aufgaben, die auf die Einordnung der aus 1. und 2. gewonnenen Ergebnisse in größere Zusammenhänge abzielen und eine begründete Stellungnahme zu in der Textvorlage bekundeten Einstellungen verlangen oder eine gestalterische Auseinandersetzung mit der Textvorlage erfordern. In diesem Bereich kann auch die Produktion einer situationsgebundenen Textart verlangt werden.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Themen und Inhalte

Democratic rights and values

Auseinandersetzung mit demokratischen Rechten und Wertvorstellungen und sich daraus ergebenden Konflikten anhand von Auszügen aus bedeutenden Dokumenten und aktuellen Veröffentlichungen am Beispiel der USA:

democratic rights, freedom and democracy, justice and equality, the American Dream, patriotism

One world – global issues

Prozesse der Globalisierung und ihre Auswirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft: global economy and global mobility
environmental destruction: saving the planet

Emotions and drives

Beweggründe für menschliches Handeln, deren Wirkung in persönlicher bzw. gesellschaftlicher Dimension: human relations, love and hate, aims and ambitions in one's life, human failure and abuse of power

Sprachwissen

Wortschatz zu den ausgewiesenen Themen und Inhalten; sprachliche Strukturen und Sprachfunktionen für das Erstellen weit gehend norm- sowie adressatengerechter und der Mitteilungsabsicht angemessener Texte; Kenntnisse über Sprache und Verwendung von Sprache; Kenntnisse unterschiedlicher Texttypen und Textformen (außer review und debate); Fachwortschatz für die Analyse von Texten (außer Drama)

Methoden

Beherrschen der ausgewiesenen methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Texten in der Textrezeption und Textproduktion von literarischen Texten und Sachtexten (schriftliche Textvorlage außer Auszügen aus Dramen)

4. Hilfsmittel

Als Hilfsmittel ist laut Nr. 16 VV-GOSTV zu § 26 GOSTV ein einsprachiges Wörterbuch zugelassen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Englisch

Leistungskurs

1. Bearbeitungszeit

4 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus drei gleichwertigen Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt. Die Aufgabenstellung kann in den Aufgaben weitere Wahlmöglichkeiten enthalten.

Aufgabenart ist die Textaufgabe.

Bearbeiten einer oder mehrerer englischsprachiger Textvorlagen (Textrezeption) und Verfassen eines zusammenhängenden eigenständigen Textes (Textproduktion, außer review und debate)

Textvorlagen können literarische Texte und Sachtexte, auch in Verbindung mit Bildern und Grafiken sein. Die schriftliche Textvorlage hat eine Länge von ca. 700 bis 900 Wörtern.

Aufgabenstruktur:

Es können drei bis fünf Aufgaben gegeben werden, mindestens eine zu jedem Anforderungsbereich. Sie schließen ein:

1. Aufgaben zur Verständnissicherung,
2. Aufgaben, die sich auf die formale Gestaltung der Textvorlage und ihre Wirkung auf den Rezipienten beziehen,
3. Aufgaben, die auf die Einordnung der aus 1. und 2. gewonnenen Ergebnisse in größere Zusammenhänge abzielen und eine begründete Stellungnahme zu in der Textvorlage bekundeten Einstellungen verlangen oder eine gestalterische Auseinandersetzung mit der Textvorlage erfordern. In diesem Bereich kann auch die Produktion einer situationsgebundenen Textart verlangt werden.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Themen und Inhalte

Democratic rights and values

Auseinandersetzung mit demokratischen Rechten und Wertvorstellungen und sich daraus ergebenden Konflikten anhand von Auszügen aus bedeutenden Dokumenten und aktuellen Veröffentlichungen am Beispiel der USA:

democratic rights, freedom and democracy, justice and equality, the American Dream, patriotism

One world – global issues

Prozesse der Globalisierung und ihre Auswirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft: global economy and global mobility
environmental destruction: saving the planet

Emotions and drives

Beweggründe für menschliches Handeln, deren Wirkung in persönlicher bzw. gesellschaftlicher Dimension: human relations, love and hate, aims and ambitions in one's life, human failure and abuse of power

Gender issues

Möglichkeiten und Grenzen der Selbstverwirklichung basierend auf Geschlecht und sexueller Orientierung: gender relations, changing role of men and women, marriage and family

Sprachwissen

Wortschatz zu den ausgewiesenen Themen und Inhalten; sprachliche Strukturen und Sprachfunktionen für das Erstellen weit gehend norm- sowie adressatengerechter und der Mitteilungsabsicht angemessener Texte; Kenntnisse über Sprache und Verwendung von Sprache; Kenntnisse unterschiedlicher Texttypen und Textformen (außer review und debate); Fachwortschatz für die Analyse von Texten

Methoden

Beherrschen der ausgewiesenen methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Texten in der Textrezeption und Textproduktion von literarischen Texten und Sachtexten, auch in Verbindung mit Bildern und Grafiken

4. Hilfsmittel

Als Hilfsmittel ist laut Nr. 16 VV-GOSTV zu § 26 GOSTV ein einsprachiges Wörterbuch zugelassen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Französisch

Grundkurs (ab Jahrgangsstufe 7 bzw. 9)

1. Bearbeitungszeit

3 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus drei gleichwertigen Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Aufgabenart ist die Textaufgabe.

Textvorlagen können fiktionale bzw. nicht fiktionale Texte sein. Die Textlänge wird ca. 350 bis 700 Wörter umfassen.

Aufgabenstruktur:

Es können drei bis fünf Aufgaben gegeben werden, mindestens eine zu jedem Anforderungsbereich. Sie schließen ein :

1. Aufgaben zur Verständnissicherung,
2. Aufgaben, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Inhalt und Aufbau der Textvorlage zum Gegenstand haben,
3. Aufgaben, die auf die Einordnung der aus 1. und 2. gewonnenen Ergebnisse in größere Zusammenhänge abzielen und eine begründete Stellungnahme zu in der Textvorlage bekundeten Einstellungen verlangen.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Themen und Inhalte

Vivre dans le monde francophone

Am Beispiel zweier ausgewählter Länder Schwarzafrikas (Kamerun und Senegal) sollen Aspekte des afrikanischen Lebens behandelt werden: die Rolle der Familie, das Verhältnis der Geschlechter und der Generationen im Wandel und die Auseinandersetzung zwischen afrikanischer und europäischer Kultur.

Etre jeune en France

Zu thematisieren sind Kindheit und Jugend speziell im 20. Jahrhundert. Dabei sollen die Gesichtspunkte Liebe, Freundschaft sowie Erwachsenwerden und die Reflexion über jugendliche Lebenswelten in der zeitgenössischen Literatur im Vordergrund stehen.

Methoden

Textrezeption:

Einzuüben sind Strategien zur Texterschließung, das Erkennen von Merkmalen und Strukturen verschiedener Textsorten sowie die Fähigkeit, die Intentionen eines Textes zu erfassen.

Textproduktion:

Die Wiedergabe wesentlicher Aussagen eines Textes, die kritische Auseinandersetzung mit Inhalten und Gestaltungsmitteln des Textes, persönliche Wertungen über den Text hinaus und die Anwendung des Fachwortschatzes zur Textarbeit sollten kontinuierlich trainiert werden.

4. Hilfsmittel

Als Hilfsmittel ist laut Nr. 16 VV-GOSTV zu § 26 GOSTV ein einsprachiges Wörterbuch zugelassen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Französisch

Grundkurs (ab Jahrgangsstufe 11)

1. Bearbeitungszeit

3 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus drei gleichwertigen Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Aufgabenart ist die Textaufgabe.

Textvorlagen können fiktionale bzw. nicht fiktionale Texte sein. Die Textlänge wird ca. 350 bis 700 Wörter umfassen.

Aufgabenstruktur:

Es können drei bis fünf Aufgaben gegeben werden, mindestens eine zu jedem Anforderungsbereich. Sie schließen ein :

1. Aufgaben zur Verständnissicherung,
2. Aufgaben, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Inhalt und Aufbau der Textvorlage zum Gegenstand haben,
3. Aufgaben, die auf die Einordnung der aus 1. und 2. gewonnenen Ergebnisse in größere Zusammenhänge abzielen und eine begründete Stellungnahme zu in der Textvorlage bekundeten Einstellungen verlangen.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Themen und Inhalte

Paris et la province

In den Mittelpunkt zu rücken sind Paris als touristisches Zentrum und das Leben in der Stadt und auf dem Lande.

Les jeunes en France et dans d'autres pays francophones

Besonders zu berücksichtigen sind die Aspekte Freizeitgestaltung und Familienleben.

Methoden

Textrezeption:

Einzuüben sind Strategien zur Texterschließung, das Erkennen von Merkmalen und Strukturen verschiedener Textsorten sowie die Fähigkeit, die Intentionen eines Textes zu erfassen.

Textproduktion:

Die Wiedergabe wesentlicher Aussagen eines Textes, die kritische Auseinandersetzung mit Inhalten und Gestaltungsmitteln des Textes, persönliche Wertungen über den Text hinaus und die Anwendung des Fachwortschatzes zur Textarbeit sollten kontinuierlich trainiert werden.

4. Hilfsmittel

Als Hilfsmittel ist laut Nr. 16 VV-GOSTV zu § 26 GOSTV ein einsprachiges Wörterbuch zugelassen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Französisch

Leistungskurs (ab Jahrgangsstufe 7 bzw. 9)

1. Bearbeitungszeit

4 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus drei gleichwertigen Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Aufgabenart ist die Textaufgabe.

Textvorlagen können fiktionale bzw. nicht fiktionale Texte sein. Die Textlänge wird ca. 450 bis 900 Wörter umfassen.

Aufgabenstruktur:

Es können drei bis fünf Aufgaben gegeben werden, mindestens eine zu jedem Anforderungsbereich. Sie schließen ein :

1. Aufgaben zur Verständnissicherung,
2. Aufgaben, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Inhalt und Aufbau der Textvorlage zum Gegenstand haben, und solche, die sich speziell auf die formale Gestaltung und ihre Wirkung auf den Rezipienten beziehen,
3. Aufgaben, die auf die Einordnung der aus 1. und 2. gewonnenen Ergebnisse in größere Zusammenhänge abzielen und eine begründete Stellungnahme zu in der Textvorlage bekundeten Einstellungen verlangen.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Themen und Inhalte

Vivre dans le monde francophone

Den Schwerpunkt soll das Beispiel Algerien bilden. Dabei ist besonderes Gewicht auf Algerien in der frankofonen Literatur und den Algerienkrieg zu legen.

Etre jeune en France

Zu berücksichtigen sind im Hinblick auf das 19. Jahrhundert vor allem die Aspekte Karriere und Liebe als Formen jugendlicher Selbstverwirklichung in der Literatur des Realismus und Naturalismus. In Hinsicht auf das 20. Jahrhundert sollen die Gesichtspunkte Liebe, Freundschaft, Erwachsenwerden und die Reflexion über jugendliche Lebenswelten in zeitgenössischen literarischen Werken und in entsprechenden Sachtexten besondere Beachtung finden.

Methoden

Textrezeption:

Einzuüben sind Strategien zur Texterschließung, das Erkennen von Merkmalen und Strukturen verschiedener Textsorten sowie die Fähigkeit, die Intentionen eines Textes zu erfassen.

Textproduktion:

Die Wiedergabe wesentlicher Aussagen eines Textes, die kritische Auseinandersetzung mit Inhalten und Gestaltungsmitteln des Textes, persönliche Wertungen über den Text hinaus und die Anwendung des Fachwortschatzes zur Textarbeit sollten kontinuierlich trainiert werden.

4. Hilfsmittel

Als Hilfsmittel ist laut Nr. 16 VV-GOSTV zu § 26 GOSTV ein einsprachiges Wörterbuch zugelassen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Geografie

Grundkurs

1. Bearbeitungszeit

3 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgaben

Die Prüfungsaufgabe enthält drei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Aufgabenart ist die materialgebundene Problemerkörterung mit Raumbezug.

Die Aufgabenstellung bildet eine thematische Einheit und besteht aus mehreren Teilaufgaben.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Raumwirksame Veränderungen durch den Tourismus

Mittelmeerregion, Deutschland

Analyse der Teilräume einer deutschen Großstadt

Regionale Disparitäten innerhalb eines Entwicklungslandes

4. Hilfsmittel

- der im Unterricht der Qualifikationsphase überwiegend verwendete Atlas
- nicht programmierbarer Taschenrechner

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Geografie

Leistungskurs

1. Bearbeitungszeit

4 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgaben

Die Prüfungsaufgabe enthält drei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Aufgabenart ist die materialgebundene Problemerkörterung mit Raumbezug.

Die Aufgabenstellung bildet eine thematische Einheit und besteht aus mehreren Teilaufgaben.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Raumwirksame Veränderungen durch den Tourismus

Mittelmeerregion, Deutschland

Analyse der Teilräume einer deutschen Großstadt

Regionale Disparitäten innerhalb eines Entwicklungslandes

4. Hilfsmittel

- der im Unterricht der Qualifikationsphase überwiegend verwendete Atlas
- nicht programmierbarer Taschenrechner

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Geschichte

Grundkurs

1. Bearbeitungszeit

3 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgaben

Die Prüfungsaufgabe enthält drei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Aufgabenart ist die Problemerkörterung mit Material.

Die Aufgabenstellung ist gegliedert.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Die Französische Revolution als Beispiel eines politischen und gesellschaftlichen Umbruchs in der Geschichte

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Inhalten

- Grundideen der bürgerlichen Aufklärung
- das Frankreich des Ancien régime
- die Revolutionen von 1789 – die Neugestaltung Frankreichs als konstitutionelle Monarchie.

Kursübergreifend wird das Thema „Deutschland von 1871 bis 1945“ einbezogen und unter dem Aspekt der Zusammenhänge gesellschaftlicher Prozesse betrachtet.

Der Versailler Vertrag als Beispiel eines Friedensmodells in der Geschichte

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Inhalten:

- vom Waffenstillstand zum Friedensvertrag (Situation 1918)
- Friedensvorstellungen und Friedensschlüsse auf alliierter und deutscher Seite
- Friedensbedingungen und Verhandlungen in Versailles und den Pariser Vororten
- Die Bestimmungen des Versailler Vertrages und seine Folgen

Kursübergreifend wird das Thema „Deutschland von 1871 bis 1945“ einbezogen.

Kontinuität und Wandel am Beispiel der Innenpolitik des Deutschen Kaiserreichs

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Inhalten

- Bismarck und der preußische Verfassungskonflikt
- Parteien und soziale Gruppen
- Verfassung
- „Schaukelpolitik“: Kulturkampf, Freihandel und Schutzzölle, Sozialisten- und Sozialgesetze
- Entwicklung der Wahlen und Sitzverteilung im Reichstag.

Kursübergreifend wird das Thema „Europäischer Absolutismus und das Zeitalter der Reformen und Revolutionen (Industrielle Revolution)“ einbezogen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Geschichte

Leistungskurs

1. Bearbeitungszeit

4 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgaben

Die Prüfungsaufgabe enthält drei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Aufgabenart ist die Problemerkörterung mit Material.

Die Aufgabenstellung ist gegliedert.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Die Französische Revolution als Beispiel eines politischen und gesellschaftlichen Umbruchs in der Geschichte

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Inhalten

- die staatsrechtlichen Voraussetzungen und Grundideen der Aufklärung
- das Frankreich des Ancien régime
- die Revolutionen von 1789 – die Neugestaltung Frankreichs als konstitutionelle Monarchie.

Kursübergreifend wird das Thema „Deutschland von 1871 bis 1945“ einbezogen.

Der Versailler Vertrag als Beispiel eines Friedensmodells in der Geschichte

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Inhalten

- vom Waffenstillstand zum Friedensvertrag (Situation 1918)
- Friedensvorstellungen und Friedensschlüsse auf alliierter und deutscher Seite
- Friedensbedingungen und Verhandlungen in Versailles und den Pariser Vororten
- die Bestimmungen des Versailler Vertrages und seine Folgen
- der Versailler Vertrag in der zeitgenössischen und politisch-ideologischen Auseinandersetzung und im geschichtswissenschaftlichen Diskurs.

Kursübergreifend wird das Thema „Deutschland von 1871 bis 1945“ einbezogen.

Kontinuität und Wandel am Beispiel der Innenpolitik des Deutschen Kaiserreichs

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Inhalten

- Bismarck und der preußische Verfassungskonflikt
- Parteien und soziale Gruppen
- Verfassung
- „Schaukelpolitik“: Kulturkampf, Freihandel und Schutzzölle, Sozialisten- und Sozialgesetze
- Entwicklung der Wahlen und Sitzverteilung im Reichstag
- Herrschaftsmethoden, z. B. Bonapartismus.

Kursübergreifend wird das Thema „Europäischer Absolutismus und das Zeitalter der Reformen und Revolutionen (Industrielle Revolution)“ einbezogen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Mathematik

Grundkurs

1. Bearbeitungszeit

3 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus drei voneinander unabhängigen Aufgabenstellungen.

Die Aufgabenstellungen 1 und 2 enthalten jeweils zwei gleichwertige und voneinander unabhängige Aufgaben.

Die dritte Aufgabenstellung enthält drei gleichwertige und voneinander unabhängige Aufgaben (siehe auch Abb. 1).

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus den drei Aufgaben der dritten Aufgabenstellung wählt die Lehrkraft eine zur Bearbeitung durch die Schülerin oder den Schüler aus.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Zu den ersten beiden Aufgabenstellungen werden der Schülerin oder dem Schüler jeweils zwei Aufgaben zur Wahl angeboten, von denen jeweils eine zu bearbeiten ist. Die dritte Aufgabenstellung ist nach Vorgabe der Lehrkraft pflichtig zu lösen.

Aufgabenstellung 1	Aufgabe 1.1		Aufgabe 1.2
Wahl durch Schülerinnen und Schüler	Schwerpunkt Analysis II	oder	Schwerpunkt Analysis II (anderer Funktionstyp)
Aufgabenstellung 2	Aufgabe 2.1		Aufgabe 2.2
Wahl durch Schülerinnen und Schüler	Schwerpunkt Analytische Geometrie II/ Lineare Algebra	oder	Schwerpunkt Analytische Geometrie II/ Lineare Algebra
Aufgabenstellung 3	Aufgabe 3.1	Aufgabe 3.2	Aufgabe 3.3
Wahl durch unterrichtende Lehrkraft	Schwerpunkt Stochastik II	oder	Schwerpunkt Analysis III
		oder	Schwerpunkt Analytische Geometrie III/ Lineare Algebra

Abbildung 1

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Analysis II

(Hinweis: Schwerpunkt gilt für alle Schülerinnen und Schüler des Grundkurses der Qualifikationsphase!)

Weiterführung der Differenzialrechnung

Weitere Ableitungsregeln:

- Produktregel, Kettenregel, Quotientenregel und Verknüpfungen
- Wachstumsprozesse mit der Gleichung $f(t) = a \cdot e^{bt}$
- Ableitungen von Exponentialfunktionen (Basis e)
- Untersuchung von Funktionenscharen ganzrationaler Funktionen, von Funktionen und Funktionenscharen für gebrochen rationale Funktionen und für solche, die durch Verknüpfung (Produkt oder Quotient) bzw. Verkettung aus Exponentialfunktionen mit ganzrationalen Funktionen gebildet werden, auf folgende Eigenschaften:
Definitionsbereich, Wertebereich, Verhalten im Unendlichen und an den Polstellen, lokale und globale Extrempunkte, Wendepunkte und Schnittpunkte mit den Koordinatenachsen, Darstellung der Graphen aus den ermittelten Eigenschaften
- Extremwertaufgaben

Einführung in die Integralrechnung

- Begriffe: Stammfunktion und unbestimmtes Integral, Grundintegral

$$\int x^n dx = \frac{x^{n+1}}{n+1} + c, (n \in \mathbb{Q}, n \neq -1)$$

- Regeln für die Berechnung von Stammfunktionen
- Integration der Potenzfunktionen und der e-Funktion, Grundintegral

$$\int \frac{1}{x} dx = \ln |x| + c$$

- bestimmtes Integral
- Berechnung der Flächeninhalte für Flächen, die von Funktionsgraphen, Koordinatenachsen bzw. Geraden vollständig begrenzt werden, für ganzrationale, ausgewählte gebrochen rationale Funktionen und Exponentialfunktionen

Analysis III

(Hinweis: Schwerpunkt gilt nur für die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses, die im 3. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase den Lernbereich „Analytische Geometrie III / Lineare Algebra (Auswahl) und Analysis III“ bearbeiten!)

Volumina von Rotationskörpern

- Gleichungen und Graphen von Umkehrfunktionen
- Berechnung der Volumina von Rotationskörpern (auch von zusammengesetzten Rotationskörpern), die durch Rotation von Funktionsgraphen um die x-Achse entstehen
- Berechnung von Integrationsgrenzen bzw. Scharparametern bei gegebenem Volumen

Bearbeitung komplexer Problemstellungen

(Hinweis: Schwerpunktauswahl erfolgt nach der Abfolge der gewählten Lernbereiche!)

Integrierende Wiederholungen und Vertiefungen

- komplexe Aufgabenstellungen, in denen Funktionsuntersuchungen (Funktionsarten s.o.) mit der Berechnung von Flächeninhalten und Extremwertproblemen verbunden sind¹
- komplexe Aufgabenstellungen, in denen Funktionsuntersuchungen (Funktionsarten s.o.) mit der Berechnung von Flächen- und Volumenmaßzahlen verbunden sind²
- Untersuchung solcher Flächen- und Volumenmaßzahlen auf Extrema und Grenzwerte³

1 bei Kurswahl (Analysis II → Analytische Geometrie II / Lineare Algebra → Stochastik II) ODER (Analysis II → Stochastik II → Analytische Geometrie II / Lineare Algebra), vgl. Verbindliche curriculare Vorgaben für den Unterricht in der Qualifikationsphase der GOST, S. 11

2 bei Kurswahl (Analysis II → Analytische Geometrie II / Lineare Algebra → Analysis III und Analytische Geometrie III / Lineare Algebra) ODER (Analysis II → Analytische Geometrie II / Lineare Algebra → Analytische Geometrie III / Lineare Algebra), vgl. Verbindliche curriculare Vorgaben für den Unterricht in der Qualifikationsphase der GOST, S. 11

3 s. Fußnote 2

Analytische Geometrie II / Lineare Algebra

(Hinweis: Schwerpunkt gilt für alle Schülerinnen und Schüler des Grundkurses der Qualifikationsphase!)

Räumliches kartesisches Koordinatensystem

- Darstellung von Punktmengen
- Länge einer Strecke

Vektoren im Anschauungsraum

- Vektorbegriff: Vektor als Pfeilkategorie; Begriffe: Ortsvektor, Nullvektor, Gegenvektor
- Addition und Subtraktion von Vektoren
- Multiplikation eines Vektors mit einer reellen Zahl
- Koordinatendarstellung von Vektoren, Rechnen mit Vektoren
- Betrag eines Vektors
- Mittelpunkt einer Strecke
- Einheitsvektor
- lineare Abhängigkeit und Unabhängigkeit, Linearkombinationen

Affine Geometrie – Geraden und Ebenen

- Parametergleichung (Vektorgleichung) einer Geraden; Begriffe: Parameter, Stützvektor, Richtungsvektor
- Lagebeziehungen zwischen Punkt und Gerade (Punktprobe)
- Lagebeziehungen zwischen Geraden (Schnittpunkt, parallel, identisch, windschief)
- Geradenscharen
- Parametergleichung (Vektorgleichung) und Koordinatengleichung einer Ebene; Begriffe: Stützvektor, Spannvektor
- Lagebeziehungen zwischen Punkt und Ebene, Gerade und Ebene (Durchstoßpunkt, Spurpunkte), Ebene und Ebene (Schnittgerade, Spurgerade)

Metrische Geometrie

- Skalarprodukt und seine Eigenschaften
- Winkel zwischen zwei Vektoren
- Schnittwinkel zwischen zwei Geraden, Orthogonalität

Analytische Geometrie III / Lineare Algebra

(Hinweis: Schwerpunkt gilt nur für die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses, die im 3. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase die Lernbereiche „Analytische Geometrie III / Lineare Algebra“ oder „Analytische Geometrie III / Lineare Algebra (Auswahl) und Analysis III“ bearbeiten!)

Weiterführung der metrischen Geometrie

- Normalenvektor
- Normalen- und Koordinatenform von Ebenengleichungen
- Abstandsberechnungen:
 - Abstand eines Punktes von einer Ebene
 - Abstand zueinander paralleler Ebenen
 - Abstand einer zu einer Ebene parallelen Geraden
 - Abstand eines Punktes von einer Geraden
 - Abstand zueinander paralleler Geraden
- Schnittwinkel zwischen Gerade und Ebene und zwischen zwei Ebenen

Bearbeitung komplexer Problemstellungen

(Hinweis: Schwerpunktauswahl erfolgt nach der Abfolge der gewählten Lernbereiche!)

Integrierende Wiederholungen und Vertiefungen

- komplexe Aufgabenstellungen zu Lagebeziehungen, Winkel- und Abstandsberechnungen unter Verwendung von Punkt- und Geradenscharen und Ebenen⁴
- komplexe Aufgabenstellungen zu Lagebeziehungen, Winkel- und Abstandsberechnungen unter Verwendung von Punkt-, Geraden- und Ebenenscharen⁵

4 s. Fußnote 1

5 s. Fußnote 2

Stochastik II

(Hinweis: Schwerpunkt gilt nur für die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses, die im 2. oder 3. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase den Lernbereich Stochastik II bearbeiten!)

Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung des Stoffes „Wahrscheinlichkeitsrechnung“ aus der Einführungsphase

- Zufallsexperimente, Ergebnisse, Ereignisse, Ereignisalgebra
- statistischer und klassischer Wahrscheinlichkeitsbegriff
- Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten, Additionssatz

Zufallsgrößen und deren Wahrscheinlichkeitsverteilung

- Definition von Zufallsgröße und Wahrscheinlichkeitsverteilung
- Ermitteln von Wahrscheinlichkeitsverteilungen von Zufallsgrößen
- Erwartungswert, Varianz und Standardabweichung von Zufallsgrößen
- Interpretation von Erwartungswert und Standardabweichung

Binomialverteilung als spezielle diskrete Verteilung

- Bernoulli-Experiment
- Definition von Bernoulli-Kette und Binomialverteilung
- Eigenschaften der Binomialverteilung
- Tabellen zur Binomialverteilung
- Erwartungswert, Varianz und Standardabweichung binomialverteilter Zufallsgrößen

Bearbeitung komplexer Problemstellungen

(Hinweis: Schwerpunktauswahl erfolgt nach der Abfolge der gewählten Lernbereiche!)

Integrierende Wiederholungen und Vertiefungen

- komplexe Aufgabenstellungen mit Anwendungsbezug (Qualitätsüberprüfungen, Glücksspiele) zur Berechnung von Wahrscheinlichkeiten, Wahrscheinlichkeitsverteilungen und deren Kenngrößen nach o. g. Modellen und Verteilungsgesetzen⁶

4. Hilfsmittel

Zugelassen sind Wörterbücher der deutschen Rechtschreibung sowie nicht programmierbare und nicht grafikfähige Taschenrechner, außerdem die im Unterricht verwendete Formelsammlung bzw. dieser in Anlage, Inhalt und Ausführung entsprechenden Zusammenstellungen und/oder Konstantensammlungen ohne Berechnungsbeispiele bzw. Lösungsalgorithmen sowie Zeichenhilfsmittel.

⁶ s. Fußnote 1

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Mathematik

Leistungskurs

1. Bearbeitungszeit

4 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus drei voneinander unabhängigen Aufgabenstellungen.

Für die Aufgabenstellungen 1 und 2 werden jeweils zwei gleichwertige und voneinander unabhängige Aufgaben vorgegeben.

Für die dritte Aufgabenstellung werden drei gleichwertige und voneinander unabhängige Aufgaben vorgegeben (siehe auch Abb. 2).

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus den drei Aufgaben der dritten Aufgabenstellung wählt die Lehrkraft eine zur Bearbeitung durch die Schülerin oder den Schüler aus.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Zu den ersten beiden Aufgabenstellungen werden der Schülerin oder dem Schüler jeweils zwei Aufgaben zur Wahl angeboten, von denen jeweils eine zu bearbeiten ist. Die dritte Aufgabe ist nach Vorgabe der Lehrkraft pflichtig zu lösen.

Aufgabenstellung 1	Aufgabe 1.1		Aufgabe 1.2
Wahl durch Schülerinnen und Schüler	Schwerpunkt Analysis II	oder	Schwerpunkt Analysis II (anderer Funktionstyp)
Aufgabenstellung 2	Aufgabe 2.1		Aufgabe 2.2
Wahl durch Schülerinnen und Schüler	Schwerpunkt Analytische Geometrie II/ Lineare Algebra	oder	Schwerpunkt Analytische Geometrie II/ Lineare Algebra
Aufgabenstellung 3	Aufgabe 3.1	Aufgabe 3.2	Aufgabe 3.3
Wahl durch unterrichtende Lehrkraft	Schwerpunkt Stochastik II	Schwerpunkt Analysis III	Schwerpunkt Analytische Geometrie III/ Lineare Algebra
	oder	oder	

Abbildung 2

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Analysis II

(Hinweis: Schwerpunkt gilt für alle Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses der Qualifikationsphase!)

Integralrechnung

- Stammfunktionen, unbestimmtes Integral
- Definition und Eigenschaften des bestimmten Integrals
- Grundintegral

$$\int x^n dx = \frac{x^{n+1}}{n+1} + c, (n \in \mathbb{Q}, n \neq -1)$$

- Integrationsregeln:
 - Faktorregel, Summenregel
 - Integration durch lineare Substitution
 - Integration durch Substitution⁷
 - partielle Integration
- Berechnung bestimmter Integrale
- Anwendung der Integralrechnung bei der Flächenberechnung von begrenzten Flächen (Fläche zwischen Graph und x-Achse, Fläche zwischen Graph und y-Achse, Fläche zwischen Graphen) für rationale Funktionen, Wurzelfunktionen, Exponential- und Logarithmusfunktionen (Basis e)
- Anwendung der Integralrechnung zur Volumenberechnung von Rotationskörpern bei Rotation des Graphen um die x-Achse bzw. um die y-Achse

Weiterführung der Differenzialrechnung

Weitere Ableitungsregeln:

- Quotientenregel, Kettenregel
- Umkehrfunktionen: Existenznachweis, Funktionsterm, Ableitung
- Untersuchungen von Funktionen, Funktionenscharen und ihrer Graphen auf folgende Eigenschaften: Definitionsbereich, Wertebereich, Symmetrie zur y-Achse, Punktsymmetrie zum Koordinatenursprung, Schnittpunkte mit den Koordinatenachsen, Polstellen, Asymptoten, Grenzwerte, Monotonieuntersuchungen mit 1. Ableitung, lokale und globale Extrempunkte, Wendepunkte, Darstellung der Graphen für gebrochene rationale Funktionen, Exponential- und Logarithmusfunktionen und Wurzelfunktionen
- Gleichungen der Ortskurven von Extrem- bzw. Wendepunkten

Analysis III

(Hinweis: Schwerpunkt gilt nur für die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses, die im 3. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase den Lernbereich „Analytische Geometrie III / Lineare Algebra (Auswahl) und Analysis III“ bearbeiten!)

Komplexe und anwendungsbezogene Aufgabenstellungen der Differenzial- und Integralrechnung

- Vertiefung der Integrationsverfahren
- uneigentliche Integrale

Bearbeitung komplexer Problemstellungen

(Hinweis: Schwerpunktauswahl erfolgt nach der Abfolge der gewählten Lernbereiche!)

Integrierende Wiederholungen und Vertiefungen

- komplexe Aufgabenstellungen, in denen Funktionsuntersuchungen (Funktionsarten s.o.) mit der Berechnung von Flächen- und Volumenmaßzahlen verbunden sind⁸
- Untersuchung solcher Flächen- und Volumenmaßzahlen auf Extrema⁹
- Untersuchung solcher Flächen- und Volumenmaßzahlen auf Extrema und Grenzwerte¹⁰

⁷ nur für die Aufgabe 3.2 (vgl. Verbindliche curriculare Vorgaben für den Unterricht in der Qualifikationsphase der GOST, S. 8)

⁸ s. Fußnote 1 und 2

⁹ s. Fußnote 1

¹⁰ s. Fußnote 2

Analytische Geometrie II / Lineare Algebra

(Hinweis: Schwerpunkt gilt für alle Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses der Qualifikationsphase!)

Räumliches kartesisches Koordinatensystem

- Darstellung von Punktmengen
- Länge einer Strecke

Vektoren im Anschauungsraum

- Vektorbegriff: Vektoren als Pfeilklassen
- Addition und Subtraktion von Vektoren:
 - Kommutativgesetz, Assoziativgesetz
 - Begriffe: Nullvektor, Gegenvektor, geschlossene Vektorkette
- Multiplikation eines Vektors mit einer reellen Zahl
- Distributivgesetze, Assoziativgesetz
- Koordinatendarstellungen von Vektoren – Rechnen mit Vektoren
- Betrag eines Vektors
- Mittelpunkt einer Strecke
- Einheitsvektor
- lineare Abhängigkeit und Unabhängigkeit, Linearkombination
- Kollinearität, Komplanarität

Affine Geometrie – Geraden und Ebenen

- Parametergleichung (Vektorgleichung) einer Geraden
- Lagebeziehungen zwischen Punkt und Gerade
- Lagebeziehungen zwischen Geraden (Schnittpunkt, parallel, identisch, windschief)
- Parametergleichung einer Ebene
- Koordinatengleichung einer Ebene (parameterfrei)
- Lagebeziehungen zwischen Punkt und Ebene, Gerade und Ebene (Durchstoßpunkt, Spurpunkte), Ebene und Ebene (Schnittgerade, Spurgerade)
- zeichnerische Darstellung von Ebenen im kartesischen Koordinatensystem
- Geradenscharen
- Ebenenscharen

Metrische Geometrie

- Skalarprodukt
- Größe des Winkels zwischen Vektoren bzw. Geraden (Orthogonalität von Vektoren bzw. Geraden)
- Normalengleichungen von Ebenen (Punkt-Normalenform, hessesche Normalenform, Zusammenhang zwischen Normalengleichung und Koordinatengleichung)
- Schnittwinkel zwischen Gerade und Ebene, Schnittwinkel zwischen Ebenen
- Abstandsberechnungen:
 - Abstand eines Punktes von einer Ebene
 - Abstand eines Punktes von einer Geraden
 - Abstand zueinander paralleler Geraden
 - Abstand zueinander paralleler Ebenen
 - Abstand einer Geraden zu einer parallelen Ebene
 - Abstand windschiefer Geraden

Analytische Geometrie III / Lineare Algebra

(Hinweis: Schwerpunkt gilt nur für die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses, die im 3. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase die Lernbereiche „Analytische Geometrie III / Lineare Algebra“ oder „Analytische Geometrie III / Lineare Algebra (Auswahl) und Analysis III“ bearbeiten!)

Weiterführung der metrischen Geometrie

- Vektorprodukt:
 - Definition des Vektorprodukts
 - Gesetze der vektoriellen Multiplikation
 - Berechnung von Flächeninhalten (Dreieck, Parallelogramm) und Ermittlung von Normalenvektoren einer Ebene
- Spatprodukt:
 - Definition des Spatprodukts
 - Berechnung von Volumina (Spat, Pyramide)
- Kreis und Kugel:
 - vektorielle Kreisgleichung in der x-y-Ebene, vektorielle Kugelgleichung
 - Lagebeziehungen von Kugel und Gerade (gemeinsame Punkte)
 - Lagebeziehungen von Kugel und Ebene (Schnittkreis, Tangentialebene)

Bearbeitung komplexer Problemstellungen

(Hinweis: Schwerpunktauswahl erfolgt nach der Abfolge der gewählten Lernbereiche!)

Integrierende Wiederholungen und Vertiefungen

- komplexe Aufgabenstellungen zu Lagebeziehungen, Winkel- und Abstandsberechnungen unter Verwendung von Punkt- und Geradenscharen und Ebenen ¹¹
- komplexe Aufgabenstellungen zu Lagebeziehungen, Winkel-, Abstands-, Flächen- und Volumenberechnungen unter Verwendung von Punkt-, Geraden-, Ebenen- und Kugelscharen ¹²

Stochastik II

(Hinweis: Schwerpunkt gilt nur für die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses, die im 2. oder 3. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase den Lernbereich Stochastik II bearbeiten!)

Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung des Stoffes „Wahrscheinlichkeitsrechnung“ aus der Einführungsphase

- Zufallsexperimente, Ergebnisse, Ereignisse, Ereignisalgebra
- statistischer, klassischer und axiomatischer Wahrscheinlichkeitsbegriff (Axiomensystem von Kolmogorow)
- Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten, Additionssatz

Bedingte Wahrscheinlichkeit

- Definition der bedingten Wahrscheinlichkeit
- Multiplikationssatz (Produktsatz)
- Satz der totalen Wahrscheinlichkeit
- Formel von Bayes
- (stochastische) Unabhängigkeit von Ereignissen

Zufallsgrößen und deren Wahrscheinlichkeitsverteilung

- Definition von Zufallsgrößen und Wahrscheinlichkeitsverteilung
- Ermitteln von Wahrscheinlichkeitsverteilungen von Zufallsgrößen
- Erwartungswert, Varianz und Standardabweichung von Zufallsgrößen
- Interpretation von Erwartungswert und Standardabweichung

11 s. Fußnote 1

12 s. Fußnote 2

Binomialverteilung als spezielle diskrete Verteilung

- Bernoulli-Experiment
- Definition von Bernoulli-Kette und Binomialverteilung
- Eigenschaften der Binomialverteilung
- Erwartungswert, Varianz und Standardabweichung binomialverteilter Zufallsgrößen

Normalverteilung als Approximation der Binomialverteilung durch die Standardnormalverteilung

- standardisierte Zufallsgrößen
- Standardisierung der Binomialverteilung

Bearbeitung komplexer Problemstellungen

(Hinweis: Schwerpunktauswahl erfolgt nach der Abfolge der gewählten Lernbereiche!)

Integrierende Wiederholungen und Vertiefungen

- komplexe Aufgabenstellungen mit Anwendungsbezug zur Berechnung von Wahrscheinlichkeiten, bedingten Wahrscheinlichkeiten, Wahrscheinlichkeitsverteilungen und deren Kenngrößen nach o.g. Modellen und Verteilungsgesetzen¹³

4. Hilfsmittel

Zugelassen sind Wörterbücher der deutschen Rechtschreibung sowie nicht programmierbare und nicht grafikfähige Taschenrechner, außerdem die im Unterricht verwendete Formelsammlung bzw. dieser in Anlage, Inhalt und Ausführung entsprechenden Zusammenstellungen und/oder Konstantensammlungen ohne Berechnungsbeispiele bzw. Lösungsalgorithmen sowie Zeichenhilfsmittel.

¹³ siehe Fußnote 1

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Physik

Grundkurs

1. Bearbeitungszeit

3 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

Die Dauer der schriftlichen Abiturprüfung kann sich zur Durchführung umfangreicher Schülerexperimente um höchstens 1 Zeitstunde verlängern.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus zwei voneinander unabhängigen und inhaltlich unterschiedlichen Teilen A und B. Beide Teile enthalten je zwei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus den vorgeschlagenen Aufgabenstellungen im Teil A wählt die Lehrkraft eine aus, die dann als Pflichtteil A an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben wird.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Teil A der Prüfungsaufgabe ist verpflichtend zu bearbeiten. Aus dem zwei Aufgabenstellungen enthaltenden Teil B wählt die Schülerin oder der Schüler eine Aufgabenstellung zur Bearbeitung aus.

Es ist möglich, dass die Prüfungsaufgabe ein real durchzuführendes Schüler- bzw. Lehrerdemonstrationsexperiment beinhaltet. Die Schule wird durch vorbereitende Hinweise über die dazu erforderlichen Hilfsmittel und Materialien informiert.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Bewegungen und Energieumwandlungen

- Definition von Arbeit und Energie, Berechnen von Arbeiten und Energien, Untersuchungen zu Arbeit und Energie im Gravitationsfeld
- Anwenden des Energieerhaltungssatzes der Mechanik und des allgemeinen Energieerhaltungssatzes
- Unterscheiden zwischen Zustands- und Prozessgrößen (Energie – Arbeit, Impuls – Kraftstoß)

Thermodynamik

- Verhalten von Stoffen bei Temperaturänderungen, Phasenübergänge, Bestimmung von Wärmekapazitäten und Aufstellen von Wärmebilanzen
- Wärmekapazitäten und Energiebilanzen bei Wärmeübergängen

Elektrodynamik

- Anwenden des Modells „Elektrische Feldlinie“, Bestimmung von elektrischen Feldstärken und elektrischen Feldkräften
- elektrisches Feld und Kapazität von Plattenkondensatoren
- Energie des geladenen Kondensators
- experimentelle Bestimmung der Kapazität aus dem zeitlichen Verlauf von Stromstärke beim Entladen eines Kondensators
- qualitative Beschreibung der Magnetfelder von Dauermagneten, stromdurchflossenen Leitern und Spulen
- Beschreibung des magnetischen Feldes mit dem Feldlinienmodell, magnetische Flussdichte, magnetischer Fluss
- Lorentzkräfte auf stromdurchflossene Leiter und frei bewegliche Ladungsträger, Auswirkungen der Kräfte

Ein Weg zur „modernen Physik“

- Wellenaspekt des Lichtes, Spektrenarten und Spektralanalyse, Beschreibung des Linienspektrums vom atomaren Wasserstoff
- Untersuchungen zum äußeren lichtelektrischen Effekt, die einsteinsche Gerade und die einsteinsche Gleichung, das Photonmodell vom Licht, Deutung der Ergebnisse des äußeren lichtelektrischen Effekts, Elektronenbeugung, Einführung des Begriffs „Mikroobjekt“
- Energieniveauschema, Absorptions- und Emissionsprozesse in der Atomhülle, Grenzen des bohrschen Atommodells

Methoden

- Bearbeiten von experimentellen und theoretischen Fragestellungen (z.B. Beobachten und Beschreiben von Vorgängen und Objekten, selbstständiges Planen von einfachen Experimenten, Durchführen und Auswerten von Experimenten, Anfertigen grafischer Darstellungen aus Messreihen, Beurteilen der Genauigkeit von Messergebnissen, mathematisches Beschreiben einfacher physikalischer Vorgänge, Umsetzen verbaler Aussagen in Gleichungsform; Interpretieren von Tabellen, Graphen und Formeln; Umgehen mit Größen, Einheiten und Größengleichungen; Erläutern des Gültigkeitsbereiches eines Gesetzes, angemessenes Verwenden der Fachsprache, Anwenden physikalischer Begriffe und Gesetze auf bekannte oder neuartige physikalische Sachverhalte)
- Bearbeiten von Fragestellungen zum System- und Aspektcharakter der Physik (z. B. Aufstellen und Überprüfen von Arbeitshypothesen, Erläutern des zur Erkenntnisgewinnung benutzten Verfahrens, Kennen und Anwenden verschiedener Verfahren zur Gewinnung physikalischer Gesetze, Erkennen und Anwenden von Modellen, Berücksichtigung ihrer Grenzen, Erläutern der Rück- und Wechselwirkungen physikalischer Erkenntnisse auf das Bild vom Menschen und auf gesellschaftliche Entwicklungen, Anwenden physikalischer Kenntnisse auf naturwissenschaftliche Fragestellungen außerhalb der Physik, Analysieren technischer Prozesse mithilfe physikalischer Kenntnisse, Vorschlagen prinzipiell möglicher Konstruktionen für technische Vorrichtungen zu einem vorgegebenen Zweck)

4. Hilfsmittel

Zugelassen sind Wörterbücher der deutschen Rechtschreibung sowie nicht programmierbare und nicht grafikfähige Taschenrechner, außerdem die im Unterricht verwendete Formelsammlung bzw. dieser in Anlage, Inhalt und Ausführung entsprechenden Zusammenstellungen und/oder Konstantensammlungen ohne Berechnungsbeispiele bzw. Lösungsalgorithmen sowie Zeichenhilfsmittel.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Physik

Leistungskurs

1. Bearbeitungszeit

4 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

Die Dauer der schriftlichen Abiturprüfung kann sich zur Durchführung umfangreicher Schülerexperimente um höchstens 1 Zeitstunde verlängern.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus zwei voneinander unabhängigen und inhaltlich unterschiedlichen Teilen A und B. Beide Teile enthalten je zwei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus den vorgeschlagenen Aufgabenstellungen im Teil A wählt die Lehrkraft eine aus, die dann als Pflichtteil A an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben wird.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Teil A der Prüfungsaufgabe ist verpflichtend zu bearbeiten. Aus dem zwei Aufgabenstellungen enthaltenden Teil B wählt die Schülerin oder der Schüler eine Aufgabenstellung zur Bearbeitung aus.

Es ist möglich, dass die Prüfungsaufgabe ein real durchzuführendes Schüler- bzw. Lehrerdemonstrationsexperiment beinhaltet. Die Schule wird durch vorbereitende Hinweise über die dazu erforderlichen Hilfsmittel und Materialien informiert.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Erhaltungssätze in der Mechanik

- Untersuchungen zu Arbeit, Arbeit bei verschiedenen Kraft-Weg-Funktionen, Energie in ihren verschiedenen Formen
- Anwenden des Energieerhaltungssatzes der Mechanik und des allgemeinen Energieerhaltungssatzes
- Begriff „Drehbewegung“, Modell starrer Körper
- Vergleich Winkel- und Bahngrößen, Drehbewegung mit Anfangsbedingungen, Drehmoment
- Untersuchung von Trägheitsmomenten einer Punktmasse und eines langen Stabes, Anwenden des Satzes von Steiner
- Drehimpuls und Drehimpulserhaltung
- Rotationsenergie, Vergleich der Energie rollender Körper

Thermodynamik

- thermisches Verhalten von Gasen
- Erster Hauptsatz der Thermodynamik: Unterscheiden zwischen Zustands- und Prozessgrößen (p , V , T , U und Q , W), $\Delta U = W + Q$, Volumenarbeit bei konstantem Druck und bei konstanter Temperatur
- reversible und irreversible Vorgänge, Zweiter Hauptsatz der Thermodynamik
- Anwendungen der Hauptsätze: der Carnotsche Kreisprozess einschließlich p - V -Diagramm, idealer Wirkungsgrad, Umkehrung des Carnotschen Kreisprozesses: Wärmepumpe

Elektrodynamik

- qualitative Beschreibung der Magnetfelder von Dauermagneten (Stab-, Hufeisenmagnet, Erdmagnetfeld), magnetische Flussdichte und magnetischer Fluss, Kraft auf einen stromdurchflossenen geraden Leiter im Magnetfeld, qualitative und quantitative Beschreibung der Magnetfelder um einen langen, geraden Leiter und eine lange, gerade Spule
- magnetische Feldkonstante, Materie in Magnetfeldern
- Induktionsvorgänge, Induktionsgesetz, Lenzsche Regel, Selbstinduktion, Induktivität einer langen, geraden Spule, Energie des Magnetfeldes einer Spule, idealer Transformator
- sinusförmige Wechselspannung, Effektivwerte von Stromstärke und Spannung, Veranschaulichung der Phasenverschiebung mithilfe von Zeigerdiagrammen; ohmscher, kapazitiver und induktiver Widerstand, Wirk-, Blind- und Scheinleistung im Wechselstromkreis, Wechselstromwiderstände und Phasendifferenzen bei Reihen- und Parallelschaltung aus ohmschen, kapazitiven und induktiven Widerständen

Atomphysik

- das Phänomen (Hallwachs-Effekt) und die systematische, experimentelle Untersuchung
- Ergebnisse hinsichtlich der Intensität des eingestrahnten Lichtes und des Fotostroms bzw. der kinetischen Energie der schnellsten Photoelektronen
- Ergebnisse hinsichtlich der Farbe (Frequenz/Wellenlänge) des eingestrahnten Lichtes und des Fotostroms bzw. der kinetischen Energie der schnellsten Photoelektronen
- das Versagen der klassischen Modelle bei der Deutung der Ergebnisse
- die einsteinsche Gerade und einsteinsche Gleichung
- das Photonmodell vom Licht - Deutung der Ergebnisse des äußeren lichtelektrischen Effekts
- Quantenausbeute beim äußeren lichtelektrischen Effekt
- Aufbau der Röntgenröhre und Eigenschaften der Röntgenstrahlung
- experimentelle Möglichkeiten zur Bestimmung von Röntgenwellenlängen
- Zusammensetzung des Röntgenspektrums, kontinuierliches und Linienspektrum, Moseley-Gerade und -Gesetz, Frequenz für die K-Strahlung
- dualer Charakter der Mikroobjekte: Interferenz von Elektronen, de-Broglie-Beziehung, der Comptoneffekt

Methoden

- Bearbeiten experimenteller und theoretischer Fragestellungen (z. B. Beobachten und Beschreiben von Vorgängen und Objekten, selbstständiges Planen von einfachen Experimenten, Durchführen und Auswerten von Experimenten, Anfertigen grafischer Darstellungen aus Messreihen, Beurteilen der Genauigkeit von Messergebnissen, mathematisches Beschreiben einfacher physikalischer Vorgänge, Umsetzen verbaler Aussagen in Gleichungsform, Interpretieren von Tabellen, Graphen und Formeln, Umgehen mit Größen, Einheiten und Größengleichungen; Erläutern des Gültigkeitsbereiches von Gesetzen, angemessenes Verwenden der Fachsprache, Anwenden physikalischer Begriffe und Gesetze auf bekannte oder neuartige physikalische Sachverhalte)
- Bearbeiten von Fragestellungen zum System- und Aspektcharakter der Physik (z. B. Aufstellen und Überprüfen von Arbeitshypothesen, Erläutern des zur Erkenntnisgewinnung benutzten Verfahrens, Kennen und Anwenden verschiedener Verfahren zur Gewinnung physikalischer Gesetze, Erkennen und Anwenden von Modellen, Berücksichtigung ihrer Grenzen, Erläutern der Rück- und Wechselwirkungen physikalischer Erkenntnisse auf das Bild vom Menschen und auf gesellschaftliche Entwicklungen, Anwenden physikalischer Kenntnisse auf naturwissenschaftliche Fragestellungen außerhalb der Physik, Analysieren technischer Prozesse mithilfe physikalischer Kenntnisse, Vorschlagen prinzipiell möglicher Konstruktionen für technische Vorrichtungen zu einem vorgegebenen Zweck)

4. Hilfsmittel

Zugelassen sind Wörterbücher der deutschen Rechtschreibung sowie nicht programmierbare und nicht grafikfähige Taschenrechner, außerdem die im Unterricht verwendete Formelsammlung bzw. dieser in Anlage, Inhalt und Ausführung entsprechenden Zusammenstellungen und/oder Konstantensammlungen ohne Berechnungsbeispiele bzw. Lösungsalgorithmen sowie Zeichenhilfsmittel.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Politische Bildung

Grundkurs

1. Bearbeitungszeit

3 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgaben

Die Prüfungsaufgabe enthält drei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Aufgabenart ist die Problemerkörterung mit Material.

Die Aufgabenstellung bildet eine thematische Einheit und besteht aus mehreren Teilaufgaben.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

„Wie viel Staat braucht die Wirtschaft?“

Inhalte:

- a) Wirtschaftstheorien
 - klassischer Liberalismus
 - keynesianische Theorie
 - Neoliberalismus
- b) Träger und Instrumente der Wirtschaftspolitik
 - Finanzpolitik zwischen Angebots- und Nachfrageorientierung
 - Beschäftigungspolitik
 - Tarifpolitik

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Themenbereich

- Wirtschaftspolitik im Zeichen neuer Herausforderungen.

Kursübergreifend wird der Themenbereich

- System der sozialen Sicherung und aktuelle Probleme des Sozialstaates einbezogen.

„Wie viel Ungleichheit verträgt unsere Gesellschaft?“

Inhalte:

- a) Theorien und Modelle zur Sozialstruktur
 - Stände-, Klassen- und Schichtungsgesellschaft
 - neuere Ansätze zur Beschreibung der Sozialstruktur

- b) Soziale Differenzierung als Problem
- Dimensionen sozialer Ungleichheit
 - Erklärungsansätze für soziale Ungleichheit
 - „Neue Armut“

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Themenbereich

- Gesellschaft im Wandel.

Kursübergreifend wird der Themenbereich

- Wirtschaftspolitik im Zeichen neuer Herausforderungen einbezogen.

„Quo vadis Europa“

Inhalte:

Prozesse und Perspektiven der europäischen Einigung

- Reform der europäischen Institutionen
- Chancen und Probleme der EU-Osterweiterung
- Wirtschafts- und Währungsunion
- Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Themenbereich

- Die Eine Welt im 21. Jahrhundert.

Kursübergreifend wird der Themenbereich

- Politische Systeme in Vergangenheit und Gegenwart einbezogen.

Methoden

fachspezifische Analyse von Texten

Umgang mit sozialwissenschaftlichen Theorien und Modellen

Interpretieren von Karikaturen

4. Hilfsmittel

unkommentierte Ausgabe des Grundgesetzes in der neuesten Fassung

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2006

Politische Bildung

Leistungskurs

1. Bearbeitungszeit

4 Zeitstunden

Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgaben

Die Prüfungsaufgabe enthält drei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Aufgabenart ist die Problemerkörterung mit Material.

Die Aufgabenstellung bildet eine thematische Einheit und besteht aus mehreren Teilaufgaben.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem Vorläufigen Rahmenplan, den Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Wie viel Staat braucht die Wirtschaft ?“

Inhalte:

- a) Wirtschaftstheorien
 - klassischer Liberalismus
 - keynesianische Theorie
 - Neoliberalismus
- b) Träger und Instrumente der Wirtschaftspolitik
 - Finanzpolitik zwischen Angebots- und Nachfrageorientierung
 - Beschäftigungspolitik
 - Tarifpolitik
- c) Strukturwandel und dessen Folgen für die Region/Stadt

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Themenbereich

- Wirtschaftspolitik im Zeichen neuer Herausforderungen.

Kursübergreifend wird der Themenbereich

- System der sozialen Sicherung und aktuelle Probleme des Sozialstaates einbezogen.

„Zukunft der Arbeit in einer sich wandelnden Gesellschaft“

Inhalte:

- a) Theorien und Modelle zur Sozialstruktur
 - Stände-, Klassen- und Schichtungsgesellschaft
 - neuere Ansätze zur Beschreibung der Sozialstruktur
- b) Wirtschaftliche Entwicklung und gesellschaftlicher Wandel
 - Zweidrittelgesellschaft
 - Informationsgesellschaft
 - Risikogesellschaft
- c) Der Faktor Arbeit in der gegenwärtigen und zukünftigen Gesellschaft
 - Folgen technologischen Wandels
 - Beziehungen zwischen der Arbeits- und Lebenswelt

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Themenbereich

- Gesellschaft im Wandel.

Kursübergreifend wird der Themenbereich

- Wirtschaftspolitik im Zeichen neuer Herausforderungen einbezogen.

„Strategien internationaler Friedenspolitik“

Inhalte:

- a) Strategien zur Erhaltung der internationalen Sicherheit in Gegenwart und Zukunft
 - Krisen- und Konfliktanalyse an einem ausgewählten Beispiel
 - Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung (politisch, militärisch)
- b) Weltpolitik und Weltfrieden
 - Deutung des gegenwärtigen internationalen Systems (Monopolarität, Tripolarität, Multipolarität)

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Themenbereich

- Die Eine Welt im 21. Jahrhundert.

Kursübergreifend wird der Themenbereich

- Politische Systeme in Vergangenheit und Gegenwart einbezogen.

Methoden

fachspezifische Analyse von Texten

Umgang mit sozialwissenschaftlichen Theorien und Modellen

Interpretieren von Karikaturen

Auswertung von Diagrammen, Statistiken und Schaubildern

Szenariotechnik

4. Hilfsmittel

unkommentierte Ausgabe des Grundgesetzes in der neuesten Fassung
